

Gemeindebrief

Gemeinde Gotha

Juni 2024



„Und siehe, ich bin euch *alle* Tage bis
an der Welt Ende.“
Matthäus 28, 20

Neupostolische Kirche
Nord- und Ostdeutschland





Plakat des Monats Juni 2024

Einer ist das
Heilige Abendmahl wichtig.

(NAKI)

Kalender des Stammapostels

- 02.06. Dili (Osttimor)
- 04.06. Denpasar (Indonesien)
- 07.06. wird noch festgelegt (Papua-Neuguinea)
- 09.06. wird noch festgelegt (Papua-Neuguinea)
- 23.06. Niederrhein (Deutschland)
- 28.06. Harare (Simbabwe)
- 30.06. Mzuzu (Malawi)



Ost (NAKI)

Gottesdienste

Datum	Thema	Bibelwort
02.06.	Der Petrusdienst	Johannes 21, 16
05.06.	Wendepunkt zur Erlösung	Psalm 126, 1.2
09.06.	Maria – Sinnbild der Kirche	Lukas 1, 46-48
12.06.	Elia bei der Witwe von Sarepta	1 Könige 17, 16
	Bibelkunde – Lesung:	1 Könige 17, 10-16
16.06.	Der eine Gott	2 Mose 20, 2.3
19.06.	Anbetung Gottes	Johannes 4, 21.22
23.06.	Den Feiertag heiligen	2 Mose 20, 8
26.06.	Bekennen zur Geistestaufe	Johannes 1, 32-34
30.06.	Mit Jesus auferstehen	1 Thessalonicher 4, 14
JGD	Selbstbesinnung	Matthäus 21, 31a
	Lesung:	Matthäus 21, 28-32

(NAKI)

Wort zum Monat

Den Beitrag für diesen Gemeindebrief schreibe ich noch unter dem Eindruck des Pop-Oratoriums „Das Himmelreich“, das ich kürzlich in Erfurt miterleben konnte. Tief beeindruckt hat mich die Begeisterung aller Mitwirkenden. Mir ist bewusst, dass viel Einsatz und Aufwand im Vorfeld notwendig waren, damit solch ein großes Ereignis gelingen konnte. Da wurden große Kraft- und Zeitaufopfer gebracht, doch allen Beteiligten, sei es auf der Bühne oder hinter den Kulissen, war es dies offensichtlich wert.

Beim Zuschauen hat mich aber noch eine weitere große Freude erfüllt:

Viele Schwestern und Brüder, die ich dort im Chor und Orchester sah, sehe ich in ihren Gemeinden, sonntäglich und in der Woche, beständig im Einsatz. Und dort sehe ich weitere hunderte Geschwister, die beim Pop-Oratorium nicht mitgewirkt haben, aber zuverlässig unverzichtbare Dienste in den Gemeinden vor Ort leisten, indem sie dort ihre Gaben einbringen.



Dies ist wahrlich keine Selbstverständlichkeit. In der heutigen Zeit ist es immer häufiger der Fall, dass man sich bei Aktivitäten in der Freizeit gern bei Projekten engagiert, die mit einem Großereignis einen Abschluss finden. In vielen Teilen der Gesellschaft, und so auch in unseren Gemeinden, ist aber auch das beständige Engagement gefragt, das oftmals im Stillen geleistet wird, wenig bemerkt, aber doch so immens wichtig.

Christus versichert uns sein ständiges Nahesein: „Ich bin bei euch alle Tage“ – also im Alltag, nicht nur zu besonderen Ereignissen im Leben.

Gern wollen wir auf diese Zusage des Herrn gleich dem Psalmisten antworten:

„Ich will dich täglich loben und deinen Namen rühmen immer und ewiglich“ (Psalm 145,2).

„So will ich deinem Namen lobsingeln ewiglich, dass ich meine Gelübde erfülle täglich“ (Psalm 61,9).

„Herr, ich rufe zu dir täglich; ich breite meine Hände aus zu dir“ (Psalm 88,10).

So möchte ich allen Geschwistern herzlich danken für den unermüdlichen Einsatz im Alltag unserer Gemeinden und darum bitten, nicht nachzulassen. Möge es gelingen, aus der Begeisterung solcher Höhepunkte wie dem Pop-Oratorium neue Motivation zu gewinnen für die Gestaltung des manchmal auch etwas mühsamen Alltags in unseren Gemeinden!

Herzliche Grüße
euer Jens Korbien

(Apostel Jens Korbien ist zuständig für die Bezirke Dessau, Dresden, Leipzig, Magdeburg, Stendal und Torgau sowie für die Gemeinden in Polen)

Pop-Oratorium #HIMMELREICH in Erfurt

In der Messe Erfurt fand am Samstag, 27. April 2024, die zweite und letzte Aufführung des Pop-Oratoriums #HIMMELREICH statt. Die Inszenierung mit rund 1.800 Akteurinnen und Akteuren brachte dem Publikum die Geschichte von Marc auf seinem Weg zu Gott näher: Umrahmt von den Seligpreisungen des Matthäus-Evangeliums lud das Werk dazu ein, Marcs Perspektivwechsel vom privilegierten Penthouse zur Schutzlosigkeit des Lebens auf der Straße zu begleiten.



Viele Geschwister unserer Gemeinde nutzen die Aufführung als Zuschauer oder Helfer zu erleben. Dabei konnten alle von schönen Begegnungen erzählen.

(Quelle: www.nak-nordost)

91. Geburtstag

Unser Vorsteher und Priester Möller gratulierten Schwester Illing zum 91. Geburtstag.

Schwester Illing ist dankbar, dass sie, wenn es ihre Gesundheit zulässt, an den Gottesdiensten in unserer Gemeinde noch teilnehmen kann.



(Text: A. Schw. / Foto: M. Schw.)



Babyglück

Am 05.05.2024 wurde der kleine Anton in Gotha geboren.

Die Geschwister freuen sich mit den Eltern und wünschen alles Gute.

(Text: A. Schw./ Foto: privat)

ACK-Vollmitgliedschaft in Thüringen

Die Zeit der Gastmitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Thüringen ist Geschichte. In der Frühjahrversammlung 2024 der ACK Thüringen ist die Gebietskirche Nord- und Ostdeutschland als Vollmitglied bestätigt worden.

Am 06. Mai 2024 fand in der Freien Evangelischen Gemeinde Altenburg die Frühjahrversammlung der ACK statt. Im Verlauf der Beratungen zu aktuellen und geistlichen Themen wurden durch die bisherigen Vollmitgliedskirchen der Landes-ACK über den Antrag der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland auf Erteilung der Vollmitgliedschaft abgestimmt. Einstimmig haben die Vertreter der verschiedenen Kirchen der Vollmitgliedschaft der NAK zugestimmt, sodass diese fortan stimmberechtigtes Vollmitglied ist. Damit ist die seit 2018 bestehende Gastmitgliedschaft in der thüringischen Landes-ACK beendet.

Die Aufnahme als Vollmitglied geschah im Beisein des für Thüringen zuständigen Apostels Ralph Wittich (Teil des Apostelbereiches Süd innerhalb der Gebietskirche Nord- und Ostdeutschland) sowie des Ökumenebeauftragten dieses Arbeitsbereiches, Apostel i.R. Rolf Wosnitzka. Aktuell gehören zu diesem Arbeitsbereich Süd 63 neuapostolische Gemeinden. Seit vielen Jahren arbeitet die Neuapostolische Kirche Nord- und Ostdeutschland aktiv in der ACK Thüringen mit. Mit dem einstimmigen Votum fand der Aufnahmeprozess bis hin zur Vollmitgliedschaft einen würdigen Abschluss.

Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen ist ein repräsentatives Organ und Forum verschiedener christlicher Kirchen. Die Mitglieder verpflichten sich zu gemeinsamen Zeugnis der Botschaft Jesu Christi und pflegen einen regelmäßigen Austausch, gemeinsame Gebete, Beratungen und theologische Gespräche.

(Quelle: www.nak-nordost)

Ökumenische Gottesdienste

Die Christen der Stadt Gotha feierten im Monat Mai gleich zwei gemeinsame Gottesdienste. Traditionell fanden diese am Pfingstmontag im Kirchengarten von St. Bonifatius unter freiem Himmel und zum Stadtfest auf dem Hauptmarkt statt.



Per podcast wurden am Morgen alle zum Gottesdienst eingeladen. Das friedliche Miteinander und der Heilige Geist wurden in den Gottesdiensten thematisiert. Beim anschließendem Kirchenkaffee spürten die Besucher die respektvolle Atmosphäre.

Eindrücke vom Süddeutschen Kirchentag

Über vier beeindruckende Tage mit schönen Momenten der Gemeinschaft, gemeinsamen Singen und Beten, kostbaren Gesprächen und Begegnungen beim Kirchentag in Karlsruhe können die Teilnehmer berichten.



(Text/ Foto: A. Schw.)

Seniorenbrief

„So ist das Leben“

Juni 2024

Liebe Glaubensgeschwister,

kürzlich hatten wir in meinem Heimatort 60-jähriges Klassentreffen. Viel wurde über frühere Zeiten geredet. Aber auch die gegenwärtigen persönlichen Verhältnisse und das Nebeneinander von Schönem und Schwerem kamen zur Sprache.

Ein Satz ist mir hängengeblieben: „Aber so ist das Leben.“

Es gibt unzählige Bücher über den Sinn des Lebens und über die Frage was Leben ist. Wissenschaftler aus unterschiedlichen Bereichen bemühen sich um Antworten. Auch die Bibel gibt Auskunft.

Eine Grundbotschaft ist: Gott will, dass die Menschen zum "Leben in Fülle" finden. Darüber gäbe es viel zu sagen. Ein Leben in Fülle - was bedeutet das überhaupt?

Ich denke dabei an das bekannte Kirchenlied: „Gott ist die Liebe, er liebt auch mich.“ In der sechsten Strophe heißt es dann so schön: „Du füllst mit Freuden die matte Seele, du füllst mit Frieden mein armes Herz.“ Gottes Liebe ist in unsere Herzen nicht Tropfenweise hineingegeben, sondern in der ganzen Fülle.

Am 22. Juni 1918 wurde die britische Ärztin und Begründerin der Hospizbewegung Cicely Saunders geboren. Sie schrieb den bemerkenswerten Satz: „Es geht nicht darum, dem Leben mehr Tage zu geben, sondern den Tagen mehr Leben.“ Jeder von uns kennt Tage, die den Alltag erstrahlen lassen, wo sich das Leben so richtig gut anfühlt. Wie oft sagen wir dann: „Das war ein richtig schöner Tag.“ Es gibt aber auch die anderen Tage. Wenn Trauer und Einsamkeit, Brüche und Verletzungen einem unendlich wehtun und man plötzlich keinen Sinn mehr im Leben sieht. Beispiele gibt es zur Genüge. Auch in der Bibel. Der große Prophet Elia sagte nur wenige Worte in der Wüste: „Ich kann nicht mehr. Es ist genug!“ Ich weiß, dass auch ihr Momente des „Ich-kann-nicht-mehr“ erlebt habt.

Liebe Geschwister, das Leben als Geschenk Gottes zu erkennen, ist eine große Gnade. Der Satz im Johannesevangelium gehört für mich zu den schönsten Aussagen: „Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“ (Johannes 3,16)

In den Abschiedsreden sprach Jesu zu seinen Jüngern: „Ich lebe und ihr sollt auch leben.“ Er wusste genau, was seine Jüngerinnen und Jünger nach seiner Himmelfahrt brauchten – einen Tröster, der in ihnen bleibt. Wir brauchen neben der Veränderung auch Bleibendes. Etwas was Bestand hat.

So braucht mein Glaube ein sicheres Zuhause, wohin ich jederzeit kommen kann. Gottes Verheißungen bleiben, sein „Ja“ zu uns bleibt und was wir aus Liebe getan haben, bleibt auch.

Wir glauben fest, dass unsere Lebenszeit von Gott kommt. Wenn wir diese Zeit als ein Geschenk ansehen, dann stellt sich die Frage: Wie gehe ich damit um? Was ist für mich wichtig im Leben?

„Alles Ding währt seine Zeit, Gottes Lieb´ in Ewigkeit! (GB 259) Wie viel Weisheit und Erfahrung sprechen aus diesen Worten von Paul Gerhardt (1607 bis 1676) und wie viel Schönheit des Lebens wird in dem gesamten Lied zum Ausdruck gebracht. Die äußeren Bedingungen waren alles andere als schön. Die Not des Dreißigjährigen Krieges hat Paul Gerhardt von Anfang bis Ende erleben müssen. Von seinen fünf Kindern starben vier sehr früh und seine Frau mit 46 Jahren. Wo nahm er die Kraft her, solche Worte niederzuschreiben? Ich glaube, er hat sein Leben von Gottes ewiger Liebe her betrachtet. Dass war seine Kraftquelle. Ich kann mir jedoch auch vorstellen, dass es Zeiten bei ihm gab, wo er zu Gott sprach: „Ich kann nicht mehr. Es ist genug!“

Die Bibel redet das Leben nicht schön, aber sie erzählt, dass es im Leben Zeiten gibt, wo Gottes Herrlichkeit aufleuchtet. Ich wünsche uns das Vertrauen, dass unsere Zeit in Gottes Händen steht.

Seine Zusage „Ich lebe und ihr sollt auch leben“ gilt auch heute noch.

Liebe Grüße und einen gesegneten Monat Juni mit vielen richtig schönen Tagen wünscht euch von Herzen, euer



(Quelle: nak.org)

Termine

Tag	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Bemerkung
Sa	01.06.	10:00	Familien – Wandertag	Parkplatz Rondell
So	02.06.	10:00	Gottesdienst mit Pr Hauptmann	
		11:15	Religionsunterricht	
Mo	03.06.	18:00	Chorprobe	
Di	04.06.	19:00	Ämterbesprechung mit Ev Schwind	
Mi	05.06.		kein Gottesdienst	
Sa	08.06.	14:00	Unterweisung Reli-Lehrer in neues Unterrichtsmaterial	NAK Gotha
So	09.06.	10:00	Gottesdienst mit Pr Hauptmann	
			Sonntagsschule	
		11:15	Religionsunterricht	
Mo	10.06.	18:00	Chorprobe	
Mi	12.06.	19:30	Gottesdienst mit Pr Möller	
So	16.06.	10:00	Gottesdienst mit Pr Solbrig	
		11:15	Religionsunterricht	
Mo	17.06.	18:00	Chorprobe	
Di	18.06.	15:00	Chorprobe Seniorenchor des Bezirkes	NAK Ilmenau
Mi	19.06.		kein Gottesdienst	
Do	20.06.	15:00	Seniorenachmittag „Der Vorsteher lädt ein“	NAK Gotha
So	23.06.	10:00	Gottesdienst mit Ev Schwind	
			Jugendgottesdienst	NAK Friedrichroda
Mo	24.06.	18:00	Chorprobe	
Mi	26.06.	19:30	Gottesdienst mit Ev Schwind	
So	30.06.	10:00	Gottesdienst mit Ev Matthias Heinz	Vorsteheraustausch

Impressum

Herausgeber: Neupostolische Kirche Nord- und Ostdeutschland - Gemeinde Gotha, Kesselmühlenweg 2, 99867 Gotha, Tel.: 03621 - 36 91 39

Leitung: Michael Schwind | Titelfoto: Neupostolische Kirche Gotha (N. So.)

Kontakt: gemeindebrief@nak-gotha.info Internet: www.nak-gotha.info

Auflage: 100 Stück, erscheint monatlich

Vervielfältigung – auch auszugsweise – bedarf der Genehmigung des Herausgebers

©2007 - 2024 NAK Gotha